

Generationswechsel

Kommunalpolitisches Urgestein Rudolf Wiekhorst geht in den Ruhestand

Von Jörg Lotze

Buchholz – Die übermorgen bevorstehende Kommunalwahl wird in den meisten Dithmarscher Gemeindevertretungen und natürlich auch im Kreistag für zahlreiche neue Gesichter sorgen. Aus Buchholzer Sicht geht sogar eine sprichwörtliche Ära zu Ende: Ein politisches Urgestein verabschiedet sich in den Ruhestand.

Rudolf Wiekhorst lehnt sich entspannt zurück und lächelt: „Jetzt ist es einfach an der Zeit, das Kapitel Kommunalpolitik abzuschließen und mal Jüngere ranzulassen.“ Der 67-Jährige macht seine bewusste Entscheidung nicht zwingend am Alter fest. „Kraft hätte ich noch. Aber es kommt der Punkt, wo man einfach spürt, dass ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Und hier und da könnte es sicher nicht schaden, wenn mal ein neuer Blickwinkel reinkommt.“

Noch mag man es sich kaum vorstellen, dass ein Kümmerer und Macher wie „Rudi“, wie man ihn weit und breit respektvoll nennt, demnächst so gut wie gar nichts mehr mit Kommunalpolitik zu tun haben wird. „Das wird mir aber nicht allzu schwer fallen“, ist sich der Buchholzer sicher. Immerhin konnte er den Rückzug schon üben: Seit der jüngsten Kommunalwahl hatte er nach 18 Jahren im Amt schon den Bürgermeisterstuhl zur Verfügung gestellt, war seitdem „nur“ noch für die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWD) im Kreistag aktiv – mittlerweile auch schon seit zehn Jahren. Und auch das soll nun ein Ende haben. „Ich habe es nicht bereut, ruhiger zu treten. Und nun soll es komplett so sein“, sagt Rudi Wiekhorst.

Mögliche Nachfolger für das Polit-Urgestein aus Buchholz im Kreistag stehen allerdings schon in den Startlöchern: Henning Beek, Brickelns Bürgermeister und zweiter Vorsitzender der UWD, sowie der Buchholzer Thorsten Hübner, seit Januar Kreisvorsitzender der UWD, treten am Sonntag im Wahlkreis 017 (Buchholz-Burg) an. Auch der gebürtige Wilsteraner Hübner hat seine politischen Wurzeln – ebenso wie



In den Startlöchern: Henning Beek (KVV, links), Bürgermeister aus Brickeln, und der Buchholzer Thorsten Hübner (UWD, rechts) wollen Rudi Wiekhorst im Kreistag beerben. Foto: Lotze



der scheidende Rudi Wiekhorst – in der Kommunalen Wählervereinigung Buchholz. Auch er wird, wie er betont, den erfahrenen Rudi Wiekhorst als aktiven Kommunalpolitiker an seiner Seite vermissen. „Doch Rudi ist ja nicht aus der Welt,

sein Haus ist gut bestellt und natürlich profitieren wir auch weiterhin von der Kompetenz der älteren Generation. Aber wenn eine Wählergemeinschaft es nach so langer Zeit – bei der UWD immerhin 28 Jahre – schafft, sich mit neuen Leuten neu aufzustellen, dann kann das durchaus auch viele Vorteile haben.“

Die UWD ist seit 1986 durchgängig im Kreistag vertreten, bildet aktuell nach CDU

und SPD die drittstärkste Fraktion.

Als besonderen Vorteil einer Kreistag-Tätigkeit bewertet Henning Beek – ebenso wie der künftige Politrentner Wiekhorst – die direkte Verbindung zwischen Kreis- und Gemeindeebene. Beek: „Nichts gegen die Amtsverwaltungen. Aber so ist es natürlich viel einfacher, örtliche Dinge auf Kreisebene transparent zu machen – und auch umgekehrt.“